



Außergewöhnlich ist die gelbe Färbung der Fruchtknoten und der inneren Blütenblätter bei 'Chantry Dazzle', einer englischen Züchtung (links).

Vielfalt im Beet Hier wachsen 'Joe Spotted' mit grünem Fleck, 'Celia's Double' und 'Green Mile' in Neongrün (v. l. n. r.). Dahinter leuchten 'Cliff Curtis' und 'Trumps'.



GALANTHUS-VIELFALT

Hier startet schon der Lenz

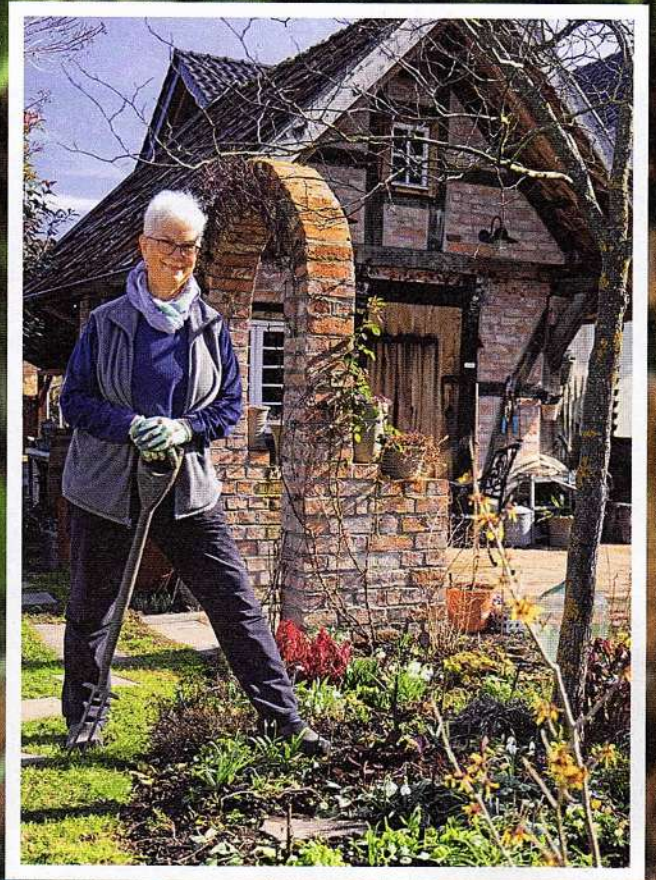
Kaum ist der Frost vorbei, blühen bei Anne Repnow die Schneeglöckchen in den schönsten Sorten. Für uns hat die Sammlerin ausnahmsweise ihren Garten geöffnet.



FOTOS: SYLVIA KNITTEL • TEXT: ARNE JANSSEN

„Eine Rosen-
gabel ist prak-
tisch, um den
Boden in dicht
bewachsenen
Staudenbeeten
aufzulockern.“

Anne Repnow





Blickpunkt Vor dem neuen Gartenhäuschen aus alten Baumaterialien steht der Familiengrabstein von Anne Repnows Vorfahren, den sie vor der Verwertung retten konnte.



Besonders große Blüten bietet Schneeglöckchen 'Fieldgate Fugue'. Dazu passt in der Rabatte die Türkische Zwerg-Schwertlilie 'George' (Iris histrioides) in Purpurviolett.

Die Sonne lacht, als wir auf den Resthof von Anne Repnow mitten in einem kleinen Dorf im Rhein-Neckar-Kreis fahren. Gut für uns, denn die plötzliche Wärme öffnet alle Schneeglöckchen zu schönster Pracht. „Eigentlich ist es gerade zu warm“, kommt uns die Galanthus-Sammlerin lachend entgegen. „Wenn die Bienen emsig fliegen und die Frühlingsgeophyten bestäuben, verwelken die Blüten danach schneller“, erzählt die studierte Biologin. Vorbei geht es am leeren, maroden Wohnhaus und der alten Scheune – und schon eröffnet sich eine wundervolle Blütenwiese voller Krokusse und Schneeglöckchen. Die noch kahlen Bäume wie Scharlach-Kirsche (*Prunus sargentii*), Baumoleander (*Chitalpa tashkentensis*) und Judasbaum 'Forest Pansy' (*Cercis siliquastrum*) mit schwarzrotem Laub sind so gewählt, dass sie im Sommer den Blick auf die umgebenden Gebäude der Nachbargärten verdecken. Auch die Rabatten entlang der Gartengrenze bieten gruppenweise Galanthus. Manche sind dick und pummelig wie die Sorte 'Diggory', 'Wasp' hat dagegen Blütenblätter wie Helikopterflügel. 'Green Mile' fällt als größere Gruppe schon von Weitem auf, weil die Zeichnung der Blüten fast neongrün leuchtet. Wir sind fasziniert von dieser ungeheuren Vielfalt – auch wenn sich manche Sortenunterschiede nur auf den zweiten Blick erkennen lassen. Also – runter auf die Knie und noch einmal ganz genau hingeschaut!

Vor 25 Jahren kaufte sich Anne Repnow, die schon in ihren Kindertagen durch die Gartenlust der Mutter mit zwei grünen Daumen ausgestattet wurde, die leere Hofstelle. Zehn Jahre später hängte sie ihren Beruf als Lektorin in einem Verlag in Stuttgart an den Nagel. „Ich brauchte einfach einen Garten. Doch leider war dieser erst mal eines: komplett verwildert. Die Obstbäume lagen quer, darüber wucherte meterhoch stacheliges Brombeergestrüpp. ▷



Wir werden immer mehr! Elfen-Krokusse (*Crocus tommasi-nianus*) verwildern gut im Rasen.

Im bunten Mix Schon ab Ende Januar bevölkern Schneeglöckchen und alle möglichen Wildkrokusse die Wiese im Garten.



„Ein paar Glöckchen dürfen auch in die Vase. Trotzdem gefallen sie mir im Beet einfach am besten.“ Anne Repnow



Ameisen verschleppen gern die Samen des heimischen Schneeglöckchens. Blühen sie dann später neben edlen Sorten, werden sie nach dem Flor in die Wiese verpflanzt – so bleiben die Bestände rein.

Der elegante Pavillon (Woga) thront an der Grundstücksgrenze einige Sandsteinstufen über dem Beet mit Himmelsbambus (Nandina) 'Firepower'. Von hier schweift der Blick über den Garten zur Scheune.

Weitblick Von der Küchenebene der neuen Wohnung schaut man bis zum Gartenpavillon. Mittig entstand ein neues Präriestaudenbeet.



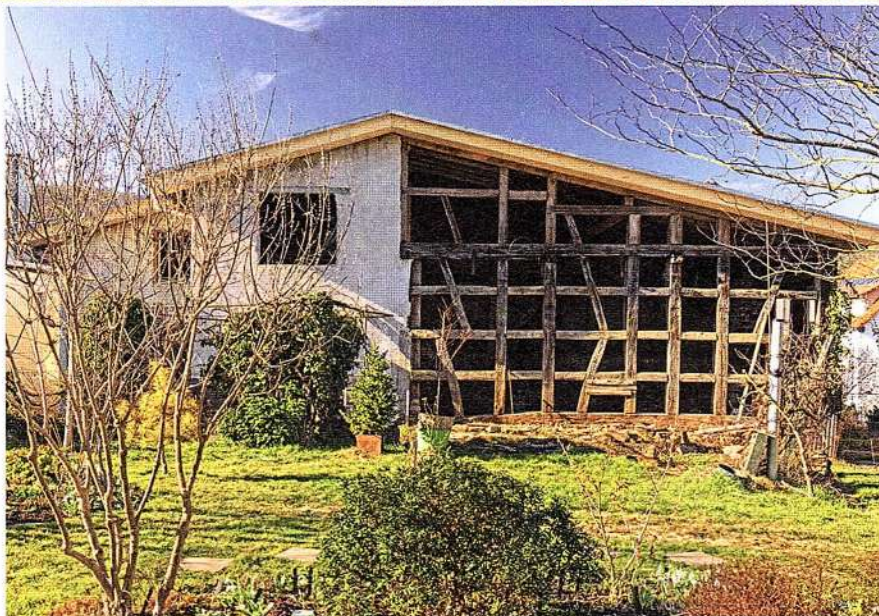
„Garten? Das ist für mich Leidenschaft, Austausch und ein Garant für wertvolle Freundschaften.“ Anne Repnow

Nach und nach schnitt ich alles frei, jetzt sind rund 800 m² in Kultur. Die Mühe hat sich gelohnt, denn auf dem Lehm Boden, der seit über 900 Jahren in Kultur ist, wächst alles ungemein üppig. Und der Boden hält lange die Feuchte. Nur bei größter Hitze muss ich aus der 6000 l fassenden Zisterne beregnen“, erzählt Anne Repnow.

Ihr grünes Hobby hat sie zum neuen Beruf gemacht, in Kursen über Grundlagen der Gartengestaltung und dem Zeichnen von Gartenplänen hat sich die Autodidaktin weitergebildet. Nun verhilft sie als Gartenplanerin ihren Kunden zu mehr botanischer Pracht ums Haus. Zusätzlich hat sie auch zwei Bücher zu neuen Galanthus-Sorten veröffentlicht und organisiert die Schneeglöckchentage im Luisenpark in Mannheim, die in diesem Jahr vom 28.02.–01.03.2026 stattfinden.

„Natürlich finde ich immer Galanthus, die ich noch nicht habe. Damit sich diese fix etablieren und über Tochterzwiebeln vermehren, werden sie mit doppelt verdünntem, flüssigem Tomatendünger gegossen. Der hohe Kaliumanteil sorgt für festes Blattwerk. Erhalten sie zu viel Stickstoff, locken sie die Narzissenfliege an. Der Schädling legt seine Eier am Blattgrund ab, von da aus fressen sich die Larven zur Zwiebel vor, die dann verloren ist. Ein großer Verlust, wenn man bedenkt, dass neue Galanthussorten schon mal 500 Euro und mehr kosten können. Weil es kein Mittel gegen die Narzissenfliege gibt, teilt man seltene Sorten zügig und pflanzt sie als Sicherungskopien an anderer Stelle im Garten aus“, rät uns Anne Repnow.

„Ganz allgemein mögen die Schneeglöckchen einen vollsonnigen Platz im Frühjahr, dann Schatten unter Laubgehölzen. Das Vereinzeln von zu dichten Horsten klappt im belaubten Zustand von Februar bis April am besten. Per Handschaufel oder Unkrautstecher ruckelt man einen Schlitz in den Boden und steckt hier ein, zwei Zwiebeln hinein. Jetzt noch vorsichtig antreten und angießen – fertig ist die vielfältige Blütenpracht fürs nächste Jahr.“ □



Liebevoll wird die alte Scheune am Nordende des Gartens in eine überlegt aufgeteilte Wohnung auf mehreren Ebenen verwandelt, die auch Gartenfreunde nutzen dürfen.



Dicht gerüsch sind die Reifröcke von Galanthus 'Ailwyn', die einen Durchmesser von 3 cm erreichen.

'Trumps'

'Louella'

'Moortown Mighty'
(G. plicatus)

'Madeleine'
(Galanthus plicatus)

'Sarah Dumont'
(G. plicatus)

'Ailwyn'

'Flame'

Hier schlagen Sammlerherzen höher

Welche Sorten gefallen besonders gut und kommen auf die Einkaufsliste? GartenFlora-Redakteur Arne Jansen hat sich beim Erstellen dieser Sortenübersicht gleich in 'Green Mile' und 'Diggory' verliebt. Auf den ab Mitte Februar startenden Festivals kann man sich eindecken.

'Cressida'

'Treasure Island'

'Diggory'
(G. plicatus)

'Walrus'

'Green Tear'

'Bertram Anderson'

'Wasp'

'The Artist'

'Annes Pyjama'
(G. elwesii)

'Rüsch'l Jö'

'Rosemary Burnham'
(G. elwesii)

'Cowhouse Green'
(G. x valentinei)

'South Hayes'

'Elfenkind'
(G. elwesii)

'Chantry Dazzle'
(G. plicatus)

'Green Mile'

